



Abwechselnd wurde die Fassade mit den PREFA Wandrauten 20×20 in den Oberflächen glatt und stucco verlegt.

## MASSARBEIT IN DER PLANUNG UND IN DER UMSETZUNG

In Wiesendangen entstand ein besonderes Wohnhaus mit drei Wohneinheiten. Die ganze Gebäudehaut besteht aus einem einheitlichen Material. Um die klare Gliederung der Fassade realisieren zu können, war Massarbeit gefragt – vom Architekten bis zum Spengler.

Der Neubau liegt am Rande der Kernzone von Wiesendangen. Rundherum gibt es Mehr- und Einfamilienhäuser aus den Siebzigerjahren, mit Satteldächern und Ziegeln und mit verputzten Fassaden. Die Form des neuen Mehrfamilienhauses sollte sich an diesen klassischen Volumen der Nachbarliegenschaften orientieren.

### Klares Konzept

Die drei Wohnungen sind im Splittlevel organisiert. Dieser zeichnet sich in der Fassadengliederung ab. «Wir hatten ein klares Konzept und wollten uns bis ins kleinste Detail daran halten», sagt Architekt Davide Orlando. «Im Vergleich zur schlichten Volumetrie des Gebäudes erlebt man im Innenbereich sehr viel – mit drei unterschiedlichen und individuellen Wohnungen, teils mit Galerien, zweigeschossigen Räumen und Räumen bis unters Dach. Daher wollten wir die komplette Gebäudehaut reduziert gestalten,

mit nur einem Material als eine Art einer Art Mantel – gleichzeitig aber trotzdem auch das spielerische Innenleben in der Fassadenstruktur widerspiegeln lassen.»

### Rautenfassade mit vordefiniertem Raster

Das in Massivbauweise erstellte Mehrfamilienhaus hat eine vorgehängte und hinterlüftete Fassade, das ebenfalls hinterlüftete Dach wurde mit vorgefertigten Holzelementen erstellt und mit Prefa Prefalz eingedeckt. Fassade, Dach und Entwässerung sind komplett in beschichtetem Aluminium und mit dezenter Farbgebung verkleidet. Kleinformatige Fassadenrauten mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen charakterisieren den Neubau. «Es war unser erstes Projekt, bei dem wir die gesamte Gebäudehaut mit Prefa-Produkten einkleideten», sagt Davide Orlando. Die Rautenfassade hat ein von Prefa vordefiniertes Raster. Es gab den Takt an für

die Gliederung der Fassade, die Platzierung der Fenster und somit die Belichtung und Organisation der Räume. In Sturz und Leibung sind die Fenster so aufgeteilt, dass oberhalb des Fensters exakt eine halbe Raute sichtbar ist. «Aufgrund dieses Rasters mussten wir die Fenster Halbgeschoss für Halbgeschoss sowie Raum für Raum sauber einteilen», sagt Davide Orlando. «Die Planung verlangte nach einer hohen Koordination und war sehr aufwendig, aber auch sehr spannend.»

### Zusammenarbeit war entscheidend

Davide Orlando und seine Mitarbeitenden prüften, planten und berechneten zusammen mit einem Prefa-Objektentwickler die verschiedensten Detaillösungen. «Wir brauchten viele Informationen zu den Produkten und zur Montage, und das bereits zu Beginn der Planung», erzählt der Architekt. «Nur mit diesen Angaben konnten wir auf die



Die vorgängige Planung des Mehrfamilienhauses war essenziell. Sie verlangte hohe Koordination, war aber auch sehr spannend.



Die PREFA Rauten 20 x 20 in P.10 Prefaweiss wurde abwechselnd in glatt und stucco verlegt.



Für die Fenster- und Türverkleidung wurde ebenfalls PREFALZ aber in der Farbe P.10 Bronze verwendet.

## MATERIALSPEZIFIKATIONEN

- Unterdach: Konterlattung, 27 mm Vollschalung.
- Trennlage: Bauder uds Top 1.5.
- Dachsystem: 0,7 mm PREFA PREFALZ mit Schneerechen.
- Fassade: PREFA Wandraute 20 x 20.

## DACHSYSTEM PREFALZ

Vielseitig und geschmeidig: PREFALZ bietet dem Planer grossen kreativen Spielraum und ist leicht zu verarbeiten. Es ist durch seine Geschmeidigkeit leichter als die meisten vergleichbaren Falzmaterialien zu verformen. Empfehlung: Die Dachneigung der Unterkonstruktion soll möglichst mit  $> 7^\circ$  (13%) geplant werden. Mindestdachneigung ab  $3^\circ$  (entsprechend den Angaben/Einschränkungen der ÖNORM B 3521-1) Empfehlung  $> 7^\circ$  (siehe Planungsleitfaden)

### Vorteile

- Umfangreiches PREFA-Systemzubehör.
- Vielseitig einsetzbar – vom geschwungenen Bogendach bis zu komplizierten Dachausbauten, Kuppeldächern oder grossflächigen Dächern.
- Farbtabelle von 19 Standardfarben.
- Oberfläche glatt und stucco lieferbar.
- Geringes Gewicht, Bandblech:  $1,89 \text{ kg/m}^2$ : ca.  $2,3 \text{ kg/m}^2$  Dachfläche bei PREFALZ 500, ca.  $2,2 \text{ kg/m}^2$  Dachfläche bei PREFALZ 650.
- Lange Lebensdauer – kann nicht rosten!
- Voll recycelbar.
- Auf Wunsch auch mit Schutzfolie lieferbar (nur glatt).
- Auch bei geringen Aussentemperaturen einfach zu verarbeiten.
- Leicht zu verarbeiten, stark belastbar.
- Legierung, mechanische Gütewerte und Beschichtung sind auf die Falztechnik abgestimmt.
- Kein Schwermetallabtrag.
- PREFALZ nicht brennbar (A1).

[WWW.PREFA.CH](http://WWW.PREFA.CH)



Für das Dach wurde PREFALZ in der Farbe P.10 Dunkelgrau verwendet.





© DAVIDE ORLANDO ARCHITETTURA GMBH



Dezent und modern, so gliedert sich das neue Mehrfamilienhaus in die Umgebung ein.

**BAUTAFEL****Objekt**

Neubau MFH, Wiesendangen

**Bauherr**

Privat

**Architekt**Davide Orlando Architektur GmbH,  
Winterthur**Materialhersteller**

Prefa (Schweiz) AG, Thalwil

**Bildungspartner**

Gebäudehülle Schweiz

**Materiallieferant**

Gabs AG, Tägerwil

**Kooperationspartner**

Gebäudehülle Schweiz

gegenseitigen Abhängigkeiten der Prefa-Elemente und des Baus eingehen und die Planung exakt abschliessen. Man kann die Details einer solchen Fassade nicht direkt auf der Baustelle besprechen und davon ausgehen, dass das Raster so aufgeht, wie wir uns das dachten.» Im Anschluss fanden verschiedenste Detailbesprechungen zwischen dem Architekten, dem Lieferanten und dem Spenglerunternehmen Zellweger + Spiess AG statt, das die Fassaden- und Dacheinkleidung sowie sämtliche Abdichtungsarbeiten ausführte. «Anfangs sah ich mir gegenüber noch schmunzelnde Gesichter, aber letztendlich erkannten alle, wie spannend es sein kann, wenn man sich auf eine auf den Millimeter genaue Planung berufen kann», erzählt Orlando. «In dieser Frage

leistete auch die Zimmerei Brogle GmbH mit der millimetergenauen Unterkonstruktion ganze Arbeit. Das war Massarbeit an Ort und Stelle, vom Zimmermann bis zum Spenglerunternehmen.»

**Material aus einer Hand**

Die äusseren Fenster und äusseren Türfutter wurden aus dem gleichen Material ausgeführt wie die Fassadenrauten und Dachbahnen, allerdings in einer anderen Farbe. Die Rinnen und Ablaufrohre sind in der gleichen Farboberfläche gehalten wie das Doppelfalzdach und dessen Durchdringungen. Einzig die Legierung des Aluminiums unterscheidet sich teilweise: Sie ist zum Beispiel bei Rinnenhaken und beim Schneefangsystem härter, um die berechneten Schneelasten zu be-

rücksichtigen. Die bituminöse Trennlage beim Doppelfalzdach dient nicht nur als Schallschutz, sondern auch als Abdichtung der Rillennägel, um die Ausrisswerte und die Sturmsicherheit über mehrere Generationen zu erhalten. Übrigens: Mit mehr als 80 Prozent Sekundäraluminium ist das Material sehr nachhaltig und muss nicht als Sondermüll entsorgt werden.

[WWW.PREFA.CH](http://WWW.PREFA.CH)**Prefa (Schweiz) AG****8800 Thalwil****T 071 952 68 19****Bildungspartner****Gebäudehülle Schweiz**